



Anpassung an den Klimawandel in der Modellregion Biosphärenreservat Vessertal-Thüringer Wald im Rahmen des EU-Projektes HABIT-Change

Nico Frischbier¹, Ingolf Profft¹, Elke Hellmuth², Jürgen Erdtmann²

HABIT-Change, 03/2010 – 02/2013, angenommen im 2nd call des INTERREG IV B Central Europe Programms, vereint unter der Führung des Leibniz-Institutes für ökologische Raumentwicklung e.V. (IOER) 17 Projektpartner aus Mittel- und Osteuropa und weitere 24 assoziierte Institutionen.

Im Projekt werden die Auswirkungen des Klimawandels und der Landnutzung auf Schutzgebiete (Feuchtgebiete und Flusslandschaften, aber auch Wälder und alpine Graslandschaften) untersucht und geeignete Anpassungs- und Managementstrategien vorbereitet.

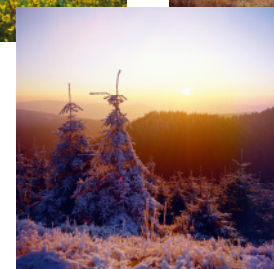
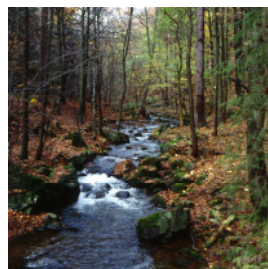
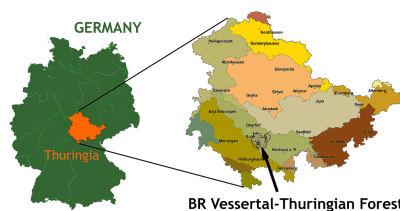


<http://www.habit-change.eu>

Die Projektziele umfassen die Analyse, Optimierung und Adaptation bestehender Managementstrategien und -maßnahmen in Schutzgebieten, um aktiv auf die Einflüsse von Klimaveränderungen auf Habitats reagieren zu können. Es soll ein Monitoringkonzept entwickelt werden, das der Überwachung klimabedingter oder landnutzungsbedingter Veränderungen dieser Habitats dient. Schutzgebietsverwaltungen sollen dadurch künftig in der Lage sein, rechtzeitig geeignete Anpassungen durchzuführen.

Die im Rahmen des UNESCO-Programms „Man and the Biosphere“ ausgewiesenen Biosphärenreservate bieten die Möglichkeit, ganz konkret auf regionaler Ebene, aber im globalen Kontext einen, zunächst modellhaften, Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Diese Entwicklung soll soziokulturell und ökologisch nachhaltig sein und der Erhaltung und dem Schutz von Landschaften, Ökosystemen, Arten und genetischer Vielfalt dienen.

Aufgrund des Klimawandels ergeben sich zusätzliche Gefahren für diese Schutzgüter, deren Tier- und Pflanzenwelt gerade in Landschaften, die vom Menschen geprägt wurden. Während HABIT-Change hier eine transnationale Brücke schlägt und die Vielfalt der Schutzgebiete und Schutzgebietskategorien beachtet, widmet sich die Thüringer Landesanstalt für Wald, Jagd und Fischerei gemeinsam mit der Reservatsverwaltung im besonders waldreichen Biosphärenreservat Vessertal-Thüringer Wald der Vulnerabilität, Anpassbarkeit, Anpassungsfähigkeit und nachhaltigen Entwicklung von Waldlebensräumen im Klimawandel unter Beachtung der Möglichkeiten, die diese Schutzgebietskategorie in Kern-, Pflege- und Entwicklungszonen erlaubt. Erfahrungen hieraus haben einerseits Beispielcharakter für weitere Waldgebiete und ergänzen andererseits die Vielfalt paralleler Untersuchungen aus anderen Landschaften und Schutzgebieten.



Fotos von Jörg Fritz, Matthias Heiler und Henry Fischer

Aufgaben im Projekt:

- Identifikation der potentiellen Gefährdungen für Lebensräume und Arten im Biosphärenreservat
- Bewertung der aktuellen Managementpläne und Bewirtschaftungsmaßnahmen
- Entwicklung von Indikatoren zur Identifizierung kleinräumiger Klimawandeleffekte
- Ableitung von Anpassungsmaßnahmen und Managementplänen zur Minderung der Folgen des Klimawandels
- Unterstützung der Reservatsverwaltung bei der Wahl angepasster Entwicklungsmaßnahmen
- Mitwirkung bei der Weiterentwicklung des Biosphärenreservats
- u.a.m.

Dieses Projekt wird im Rahmen des CENTRAL EUROPE Programms umgesetzt und durch EFRE Mittel kofinanziert.



(Stand: 01.09.2010)